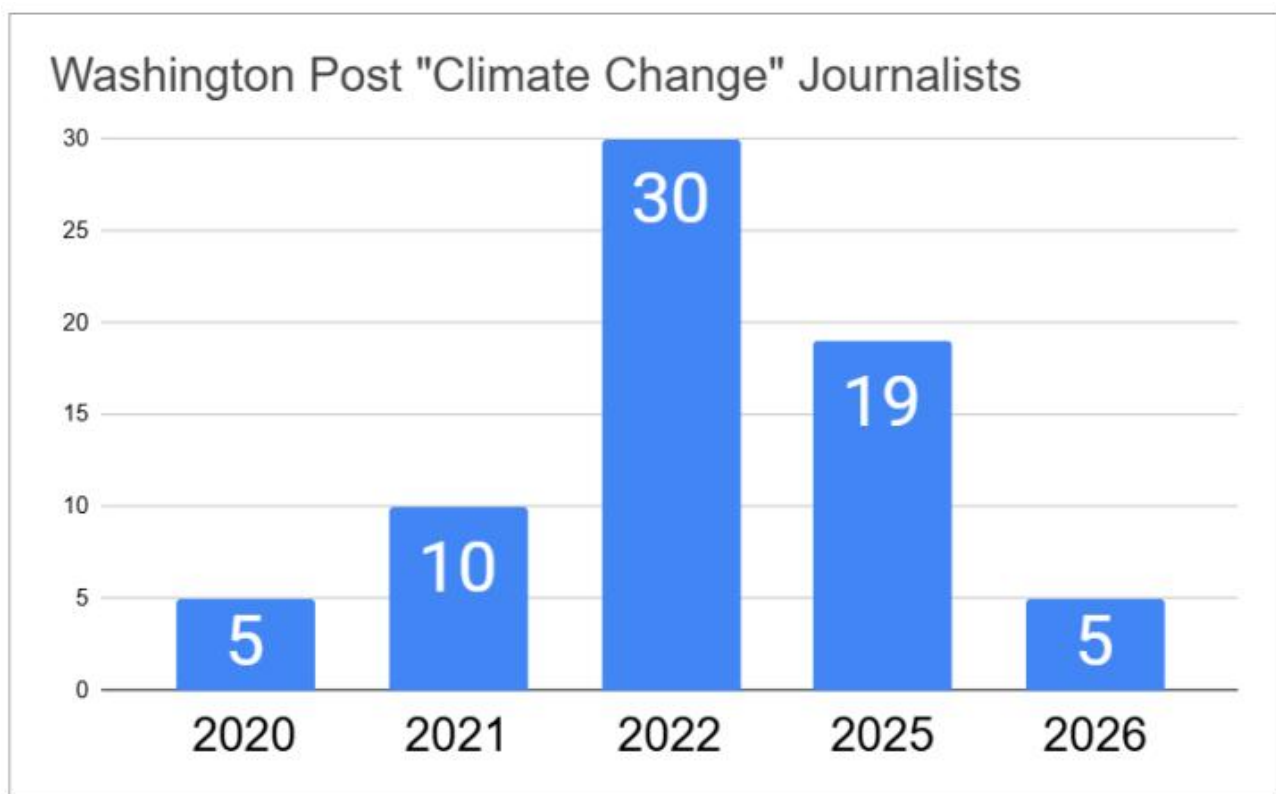


Klimakrise: Bezos streicht Berichterstattung über globale Erwärmung! Washington Post entlässt 14 von 19 „Klima“-Reportern...

geschrieben von Chris Frey | 15. Februar 2026

**...Die Zeitung hatte Reporter für „Klimaprobleme“, die
Kleidung aus „menschlichem Haar“ anpriesen, um die Erde zu
retten.**

[Marc Morano](#) from [CLIMATE DEPOT](#)



[Democracy Underground](#): Schockiert, schockiert! Bezos zerstört das WP-Team der Klimaberichterstattung – 14 von 19 Reportern dieses Ressorts sind nun weg – Die Washington Post hat in den letzten zehn Jahren einige der besten Klimajournalismus-Beiträge Amerikas produziert, aggressiv über die Rücknahme von Vorschriften durch Präsident Trump berichtet und einen Pulitzer-Preis für eine Serie über die sich am schnellsten erwärmenden Orte der Erde gewonnen. Neben der New York Times und der Associated Press hat meiner Meinung nach kein anderes US-Nachrichtenmedium eine größere Menge an dringenden, hochwertigen Berichten über Klima und saubere Energie veröffentlicht.

Am Mittwochmorgen änderte sich alles. Die Post schickte mindestens 14 Klimajournalisten Kündigungsschreiben, wie mir Quellen aus der Redaktion berichteten. Dies ist Teil einer massiven Kostensenkungsmaßnahme, durch die mehr als 300 Journalisten ihren Arbeitsplatz verlieren werden – etwa 30 % aller Mitarbeiter des Unternehmens, das Jeff Bezos gehört.

Washington Post [verkleinert](#) Klimateam, nachdem Bezos Trump nachgibt – Die Washington Post verkleinert ihr Klimaredaktionsteam drastisch, nur etwas mehr als drei Jahre nachdem sie stolz die Größe ihres Teams aus Reportern, Redakteuren, Datenjournalisten und Grafikern verdreifacht hatte, das schnell als eines der besten der Branche anerkannt worden war. Der Stellenabbau war Teil einer drastischen Runde von Budgetkürzungen, über die zunächst die New York Times [berichtet](#) hatte. ... Der ehemalige Klimakolumnist der LA Times Sammy Roth [erinnert](#) sich daran, wie Bezos sich während Trumps erster Amtszeit der Herausforderung stellte, die Unabhängigkeit der Post verteidigte und ihren neuen Slogan „Democracy Dies In Darkness“ (Demokratie stirbt in der Dunkelheit) annahm. In der zweiten Amtszeit hat er kapituliert. Jetzt „stirbt saubere Energie in der Dunkelheit“, titelt Roth. „Mit freundlicher Genehmigung von Jeff Bezos.“ Im Dezember 2022 war der Ton noch ganz anders, als The Energy Mix über die vorherige, triumphale Ankündigung der Post berichtete. „Kein Thema ist globaler als das Klima, und wir entsenden Reporter im ganzen Land und auf der ganzen Welt, um es zu dokumentieren, während es sich entwickelt“, sagte die damalige Chefredakteurin Sally Buzbee damals. „Gleichzeitig gestalten wir den Klimajournalismus neu, um ihn visueller und zugänglicher zu machen. Wir holen vertrauenswürdige Stimmen und einige der weltweit besten Bildjournalisten an Bord, um Geschichten auf eine intime, eindringliche Weise zu erzählen, von der wir hoffen, dass sie Sie sowohl informieren als auch stärken wird.“

Die Washington Post [entlässt](#) diese Woche 13 Reporter, die über den Klimawandel berichten. – Um die aktivistische Mission der Post zu verstehen, muss man wissen, dass sie diese Woche 13 Reporter, die über den Klimawandel berichten, und einen Reporter, dessen einzige Aufgabe darin bestand, über „Rassenungleichheit“ zu berichten, entlassen hat.

Washington Post entlässt über 300 Journalisten, während Jeff Bezos die Bitten der Korrespondenten ignoriert: [Bericht](#) – Die Washington Post kündigte am Mittwoch Entlassungen für ein Drittel ihrer Redaktion an – darunter die gesamte Sportredaktion – und ignorierte damit die leidenschaftlichen Bitten der Reporter an den milliardenschweren Eigentümer Jeff Bezos. Berichten zufolge waren mehr als 300 Journalisten in der gesamten Redaktion betroffen, darunter neben der Sportredaktion auch die Lokal- und Auslandsredaktionen. ... „Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass die Struktur des Unternehmens zu sehr in einer anderen Ära verwurzelt ist, als wir noch ein dominantes lokales Printprodukt waren.“

[Legal Planet](#): Deutlich weniger Klimareporter bei der Washington Post –

Die Entlassungen werden die Klimaberichterstattung der Washington Post definitiv einschränken. Laut einer mit den Kürzungen vertrauten Quelle waren von den Entlassungen mindestens 13 Reporter und Redakteure betroffen, die über Klima und Umwelt berichteten. ... Und damit ist es ein weiteres nationales Medium, das die strategische Entscheidung trifft, die Redaktionen zu leeren, in denen Menschen arbeiten, die dabei helfen, den ersten Entwurf eines vom Menschen verursachten Klimawandels zu schreiben.

Marc Morano von Climate Depot kommentiert: „Bedeutet das, dass wir weniger Artikel in der Post darüber lesen werden, wie Kleidung aus Menschenhaar die Erde retten kann?! Was wird aus dem Team der Reporter der Washington Post, die sich mit „Klimaproblemlösungen“ befassen?! Die Welt des Journalismus‘ hat sich heute drastisch verbessert!“

The Washington Post
Democracy Dies in Darkness

CLIMATE SOLUTIONS

Why you should embrace using cold water, almost all the time

Heating water gobbles energy, leading to higher utility bills and more planet-warming emissions.

 By [Allyson Chiu](#)

May 12, 2024 at 6:30 a.m. EDT



MOST READ CLIMATE



- 1 In Amsterdam floating homes, how to live
- 2 How to make more energy

Der Reporter für „Klimaschutzlösungen“ der Washington Post wirbt für „kalte Duschen“: „Sie sollten sich an kaltes Wasser gewöhnen“, denn „Wasser zu erwärmen“ führe zu „mehr Emissionen, die die Erde erwärmen“ – 20. Mai 2024, [Quelle](#)

Jetzt haben sie es auf Ihre Haare abgesehen?! Die Washington Post preist das „Recycling von Menschenhaar zu Kleidung“ als „Klimaschutzlösung“ an

– „Das Weben mit Menschenhaar verhindert, dass Haare auf Mülldeponien und in Verbrennungsanlagen landen, wo sie Treibhausgase freisetzen würden“. – 12. Februar 2024, [Quelle](#)



Schauen Sie: Morano spricht in der Sendung „Hannity“ auf Fox News über die Bestrebungen, menschliches Haar in Kleidung zu recyceln: „Sie wollen, dass Sie wie eine Religion für Ihre Klimasünden leiden“ – 14. Februar 2024 – Hannity – Fox News Channel – [Ausgestrahlt](#) am 13. Februar 2024.





Morano: Mann, ich kann mir gar nicht vorstellen, warum Bezos der Meinung war, dass die Klimaberichterstattung der Washington Post keine Finanzierung mehr wert ist.

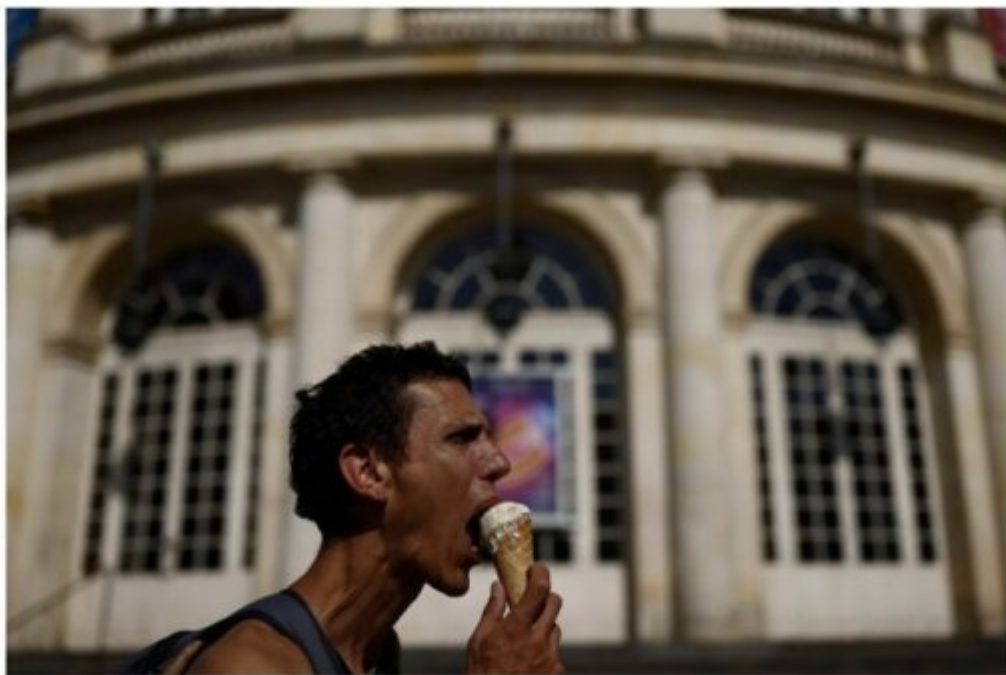
Wash Post: „Warum der Klimawandel unseren Zuckerkonsum in die Höhe treiben könnte“ – „Studie besagt, dass Amerikaner mit steigenden Temperaturen mehr Limonade und Eiscreme kaufen“ – 12. September 2025, [Quelle](#)

Why climate change could ramp up our sugar intake

A new study says Americans buy more soda and ice cream as temperatures rise. That could have implications in a warming world.

Yesterday at 3:50 p.m. EDT

🔊 3 min 🔍 Summary ➦ 📌 🗨 24



Cooling down with some ice cream during a heat wave. (Jeremias Gonzalez/AP)



By Dino Grandoni

Klimac clown-Show: Nachdem uns jahrzehntelang erzählt worden ist, dass wärmere Ozeane die Häufigkeit und Intensität von Hurrikanen erhöhen, behauptet die Washington Post nun, dass wärmere Ozeane genau das Gegenteil bewirken könnten – 12. September 2025

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/02/08/climate-slump-bezos-boots-global-warming-coverage-wash-post-fires-14-of-19-climate-reporters-paper-had-climate-solutions-reporters-touting-huma/>

Wie muss man diese Entlassungen von Klima-Reportern bei der WP bewerten?

[Joe Bastardi](#)

In der Klimagemeinschaft gibt es viel Aufregung wegen der Entlassungen in der Klimaredaktion der Washington Post. Nach meinen Informationen wurden etwa 75 % der Mitarbeiter dieser Redaktion entlassen. Was mich schockierte, war die Erkenntnis, dass dort tatsächlich etwa 20 Personen an der Klimaberichterstattung arbeiteten. Wie oft kann man dasselbe immer wieder wiederholen – und wie viele Menschen kann man dafür einsetzen? Das war die erste Frage, die ich mir stellte, als ich von den Entlassungen hörte. Wie konnten sie es rechtfertigen, so viele Mitarbeiter ausschließlich für das Thema Klima zu beschäftigen?

Ich war schon immer ein Fan der Capital Weather Gang dort. Diese Leute lieben das Wetter – auch wenn sie mich wegen meiner Haltung zu Klimafragen wahrscheinlich nicht besonders mögen. Das Wetter ist viel wichtiger als die Frage, ob die Erde in 50 oder 100 Jahren 1 °C wärmer oder 1 °C kälter sein wird. Mit diesen Kürzungen wurde der Klimabereich nun auf etwa die Größe des Wetterteams reduziert. Selbst das sind für mich noch zu viele Leute, die sich mit dem Klima beschäftigen. Aber ich schätze, sie haben ihre Arbeit gut gemacht, weil viele ihrer Leser einer Gehirnwäsche unterzogen wurden und sich weigern, die andere Seite des Problems zu betrachten.

Genau darüber habe ich im Zusammenhang mit der NOAA geschrieben. Meiner Meinung nach ist die Weather Gang eine großartige Gruppe für Menschen, die sich für das Wetter interessieren. Aber sie wurden von einer außer Kontrolle geratenen Klimadivision überschattet, die jedes Ereignis zum Anlass nahm, um es auf den vom Menschen verursachten Klimawandel zurückzuführen. Das Gleiche geschah bei der NOAA: Sie hat so viel großartige Arbeit in den Bereichen Wettervorhersage, Frühwarnung und Verbesserung der Prognosen geleistet – Arbeit, die oft übersehen wird, weil sie von der ständigen, unerbittlichen Fokussierung auf Klimafragen übertönt wurde. Wenn Kürzungen vorgenommen werden, wirken die sich letztendlich auf Bereiche aus, die vielleicht nicht hätten betroffen sein sollen.

Die amerikanische Öffentlichkeit wacht auf. (Übrigens sollte auch Europa aufwachen, da die Erdgasvorräte in einigen Ländern fast aufgebraucht sind.) Tatsache ist, dass CO₂ im Vergleich zu großen natürlichen Einflüssen höchstwahrscheinlich nur eine sehr geringe Rolle spielt. Menschen wie ich haben immer geglaubt, dass es – wenn es überhaupt eine Debatte gibt – um die Zuordnung geht. Es ist fast so, als hätte sich die wissenschaftliche Gemeinschaft in eine Gruppe von Theologen verwandelt, die darüber streiten, wie viele Engel auf einen Stecknadelkopf passen. Ein Grund dafür ist, dass dies den Menschen viel Aufmerksamkeit verschafft. In meinem Beruf stellt das Wetter jeden Tag eine

Herausforderung dar, so dass Aufmerksamkeit vorprogrammiert ist. Irgendwo auf der Welt passiert etwas, und das Wetter, das Sie heute sehen, hat vor langer Zeit begonnen. Aber in Klimadiskussionen ist der Wandel so allmählich, dass die Menschen sich irgendwie gezwungen fühlen, ihn als dringlich darzustellen. Also machen sie das sich verändernde Klima für Wetterereignisse verantwortlich, obwohl ähnliche Situationen schon oft vorgekommen sind (wie ich beispielsweise in meinem letzten Blogbeitrag gezeigt habe: Erwärmung über dem Pol in Verbindung mit starken arktischen Ausbrüchen). Wenn es schon so oft passiert ist, warum entscheiden Sie dann jetzt, dass der Grund ein anderer ist? Um eine Agenda voranzutreiben, erfinden manche Dinge oder lügen einfach darüber. Im Wesentlichen wird eine ganze Heimindustrie von einer Agenda angetrieben, die sich nicht auf die Liebe zum Wetter oder Klima konzentriert, sondern darauf, was das Wetter oder Klima tun kann, um diese Agenda voranzutreiben – oft mit Übertreibungen. Zwanzig Menschen, die sich auf das Klima konzentrieren? Wie ist das überhaupt möglich, wenn man bedenkt, dass das Leben auf der Erde heute besser ist als je zuvor?

Die Realität ist, dass viele Menschen zerstören wollen, was dieses Land groß gemacht hat – und uns auf das Niveau aller anderen herunterziehen wollen. Sie haben beschlossen, dass das Klima dafür das perfekte Mittel ist. Wenn man die Menschen davon überzeugen kann, dass man Wetter und Klima kontrollieren kann, dass man das Leben verbessern kann, indem man dafür sorgt, dass jeder Tag perfekt sonnig ist und es nur nachts drei Stunden lang regnet, um den Garten zu bewässern, und dass alle sozialen Missstände irgendwie mit dem vom Menschen verursachten Klimawandel zusammenhängen, dann hat man ein starkes Argument dafür, das System abzubauen, das dies angeblich verursacht hat.

Alle Medien und Regierungsbehörden, die diese Agenda vorangetrieben haben – oft mit Hintergedanken –, wurden schließlich mit der Realität konfrontiert. Schlimm sind die Kollateralschäden. Ich sehe zum Beispiel, dass einige Dinge bei der NOAA eingeschränkt werden, mit denen ich nicht einverstanden bin – aber das spielt keine Rolle, denn niemand interessiert sich für meine Meinung.

Mein aufrichtiger Wunsch an die Washington Post ist folgender: Behalten Sie die Capital Weather Gang bei. Wenn sie argumentieren wollen, dass etwas auf das Klima zurückzuführen ist, ist das in Ordnung – aber das Wetter muss an erster Stelle stehen. Was sie eigentlich tun sollten ist, mich hinzuzuziehen, um mit ihnen zu diskutieren. Das würde natürlich wahrscheinlich zu einigen Aufregungen führen, und das wollen wir nicht.

Link:

<https://www.cfact.org/2026/02/08/climate-firings-at-the-wapo-in-perspective/>

Beide übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

